

I would like be a hunter

Von Shiro-nee

Kapitel 18: Das Spiel durchspielen

Und hat er geschmeckt?

Schlaf ich?

Vielleicht.....

Wer soll mir geschmeckt haben und wer bist du?

Hihihi...Ich meine der Weißhaarige Junge. Esse ihn, doch ganz auf das würde sicher lecker sein.

Nein ich würde Killua so was niemals antun!

Bist du dir das sicher?

Ja auf jedenfa-!

Ich blinzelte. Es war hell. Schnell setzte ich mich auf und sah mich um. Der Anblick war immer derselbe. Umgeben von Steinen und bergen. Es sind, jetzt schon ein paar tage vergangen seitdem Gon, Bisky, Killua und ich uns hier niedergelassen haben. Ganz verstand ich immer noch nicht was sie vorhatten, auch wenn sie mir dies erklärten. Aufgehalten wollte ich sie durch mein nicht verstehen wollte ich sie aber auch nicht. „Akito bist du endlich wach“ ich drehte mich zur Seite. „Killua. Guten Morgen!“, sagte ich müde mit lächelnden Gesicht. Er seufzte „Man, wenn du erst mal schläfst, dann kann man dich auch nicht wecken“ ich kratzte mich verlegen am Hinterkopf. „Tut mir leid. Wo sind den die anderen?“ „Gon trainiert mit Bisky, aber ich meinte, dass ich so lange hier warte, bis du aufgewacht bist“, erklärte er mir. „Oh danke aber das hättest du nicht tun müssen“, bedankte ich mich. Ich stand auf und klopfte mir etwas den Staub und Dreck von meinen Klamotten. „Na gut dann sollten wir mal los“, sagte ich und sah zu Killua. Er sagte nicht, aber kam auf mich zu. Verwirrt sah ich ihn dabei an. In der nächsten Sekunde wurde ich von ihm schon gegen die Wand gedrückt. Was?! Als er mit seinem Gesicht näher kam, wurde ich ganz rot.

„Killua wir sollten je-!“

„Das kann noch kurz warten“

„Aber die anderen warten sicher schon auf uns“

„Ich wollte mit dir reden...Über den Brief“ nein nein nein nein! Fang doch jetzt bitte schon wieder damit an! Killua sah kurz weg und dann mit leichten rot Schimmer wieder zu mir.

„Meintest du das ernst, was da drin stand?“, fragte er mich. Ich verstand, worauf er hinaus wollte.

„Ähm ich weiß nicht was du meinst“, gab ich stotternd von mir.

„Spiel nicht den dumm! Du weißt genau was ich meine! Findest du das witzig!? Spielst du nur mit mir!?“, schrie er mir plötzlich entgegen. Ich hatte ihn wütend gemacht. Was sollte ich jetzt tun? Er denkt, ernsthaft ich spiele mit ihm. Hatte ich nun unsere Freundschaft versaut? Ich schluckte schwer. Killua ließ mich plötzlich und drehte sich um.

„Ach vergiss es doch!“, sagte er und wollte weggehen. In meine Augen sammelten sich die tränen. Komm schon, ich muss was sagen!

„WAS ICH IM BRIEF GESCHRIEBEN HABE MEINTE ICH ERNST!“, schrie ich. Er blieb stehen und drehte sich wieder zu mir.

„Ich meinte es ernst, doch ich hatte mich nicht getraut es dir selber zu sagen, da ich dachte, dass du dich über mich lustig machen würdest und es unsere Freundschaft kaputt machen würde“ Killua kam näher zu mir und ich wurde immer nervöser. „Wieso dachtest du, das ich mich über dich lustige machen würde?“ ich zuckte mit den Schultern.

„Weil ich dachte, dass du nicht das gleiche für mich empfindest“

„Das weißt du doch gar nicht“ mit einem Ruck sah ich ihn mit großen Augen an.

„Wie meinst du das?“, fragte ich. Doch eine Antwort gab er mir nicht. Jedenfalls nicht in Worten. Sein Gesicht kam nur näher und in nächsten Moment spürte ich was Weiches auf meine Lippen. Erst als sein Gesicht wieder etwas zurückging, realisierte ich es. Er hatte mich geküsst!

„Das ist meine Antwort“, sagte Killua. Ich merkte, wie ich rot wie eine Tomate wurde und ich berührte leicht meine Lippen.

„Du hast mich geküsst“, sagte ich stotternd und sah zu ihm rüber.

„Jetzt guck nicht so“, meinte er mit roten Wangen und steckte seine Hände in die Hosentaschen. Mein Herz fing an schneller zu schlagen. Er kratzte sich am Hinterkopf.

„Ich war vielleicht etwas zu voreilig“, meinte er.

„Mach´s nochmal“ er sah mich verdutzt an. Erst jetzt wurde mir bewusst, was ich sagte.

„Ähm also das meinte ich nicht so. Das ist mir nur so herausgekommen“ Killua lächelte und kam zu mir. Er fing an mich zu umarmen.

„Na gut aber verspreche mir, das du nicht nochmal einfach so verschwindest. Ich möchte, das du bei mir bleibst“

„Ich verspreche es dir“, meinte ich. Killua legte seine Hände auf meine schultern und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

„Ich liebe dich“ dieses Wort. Fühlte sich so an, als hätte, dass Ewigkeiten niemand mehr zu mir gesagt.

„Ja.....Ich dich auch“, gab ich zurück.

„Akito kommst du? Wir sollten zu den anderen“

„Ja ich komme!“, sagte ich und ging lächelnd zu ihm.

Als wir bei Gon und Bisky ankamen trainierten sie immer noch „Akito ist endlich wach“, sagte Gon.

„Man was bist du den für ein Langschläfer“, meinte Bisky.

„Ja tut mir leid“ ich werde mich wohl bemühen die nächsten male früher aufzustehen. Ich setzte mich mit Killua auf einen Stein und sah den anderen beiden beim Training zu.

„Sag was genau machen die da eigentlich?“ Killua antwortete nicht, sondern sah auf seine Hände.

„Tun sie noch weh?“ er schüttelte den Kopf.

„Ach nicht so schlimm“, meinte er. Ich weiß nicht, ob ich ihn das glauben sollte, da er da immer sagte.

„Ok lass uns zehn Minuten Pause machen!“, hörte ich von Bisky und Gon ließ sich auf den Boden fallen. Man muss das anstrengenden sein, was Gon macht. Ich ging zu Gon.

„Wie wär mit etwas Wasser?“ ich ließ eine Flasche Wasser erscheinen und ab sie ihn.

„Danke“, sagte er.

„Hey!“ ich drehte mich um.

„Kannst du alles herbeizaubern?“, fragte mich Bisky.

„Ich würde nicht alles sagen. Für einfache Sachen brauche ich keinen großen Zauberspruch oder irgendwas anderes doch bei schwereren brauche ich ein Buch, wo der zauber drin steht oder verschiedene Hilfsmittel. Das heißt aber noch lange nicht das es auch funktioniert“, erklärte ich.

„Interessant. Ich habe dich noch nie kämpfen sehen. Ich würde gerne wissen wie stark du bist. Du konntest Razor Ball halten das heißt so schwach kannst du nicht sein jedoch spürt man bei dir nichts“, sagte Bisky zu mir.

„Was soll mir das jetzt sagen?“

„Lass uns kämpfen!“, meinte sie.

„Nein! Das ist doch vollkommen dumm. Wieso sollte ich das tun!?“

„Weil ich sehen möchte, was du drauf hast“, erklärte sie. Was soll den das für ein Grund sein. Ich möchte nicht gegen sie kämpfen doch sie wird wohl kaum locker lassen.

„Hör zu wir wollen uns ja nicht gegenseitig umbringen also sagen wir das, der gewinnt der den anderen eine schnitt Verletzung zufügt“ wenn sein muss. Ich sollte das ganz schnell hinter mir bringen.

„3.....2.....1.....Los!“„Gewonnen“, sagte ich.

Bisky schaute auf ihre Wange, die anfang stark zu bluten. Gon und Killua sahen überrascht zu uns. Mit einem Spruch verheilte ich Biskys Wange.

„Wow Akito. Du warst echt schnell. Ich glaube, nicht mal eine Sekunde ist vergangen“, meinte Gon.

„Wie hast du das gemacht?“, fragte mich Bisky.

„Wie meinst du das? Ich bin bloß auf die zu gerannt und habe dich gekratzt. Du wolltest doch das wir uns nicht gegenseitig umbringen“

„Das heißt, du hast keine Technik oder so benutzt?“, fragte sie nach:

„Nein. Hätte ich das getan würdest du jetzt nicht mehr mit uns reden. Du kannst Menschen und Dämonen nicht Miteinander vergleichen. Ich hab gerade mal 1% meiner Kraft benutzt“, erklärte ich.

„Ich würde gerne mal sehne, wie es ist, wenn du mehr deiner Kraft benutzt“, sagte Killua. Mit einem Schwung setzte ich mich hin.

„Ein anderen mal“, meinte ich zu ihm.

„Na gut. Gon dann lass uns mit dem Training weiter machen“ Bisky gab Gon eine

Aufgabe und kam dann zu uns. Sie unterhielt sich mit Killua als er sie fragte, was eigentlich ihre Fähigkeit ist.

„Meine Fähigkeit ist: Magical Esthetician Cookie-chan. Sie ist auf wohltuende Massagen spezialisiert. Sie verbrennt überflüssiges Fett und führt dich und deine Seele ins Paradies. Ihre Aura ist eine spezielle Lotion, welche die Haut glatt, wie ein Babypopo macht. Sie kann auch Akupressur anwenden, um deinen Körper von innen zu reinigen. Ob Verstopfung, steifer Nacken oder Schüttelfrost.....Alle deine Beschwerden werden in Nu verschwinden!" oh wie cool!

„War´s das?", fragt Killua nach.

„Noch lange nicht. Sie kann auch chiropraktische Massagen, meditative Massagen, Rollmassagen...Und noch vieles mehr"

„Kann sie auch was gegen meine Flügelschmerzen machen. Seitdem ich meine falsche geflogen bin, tut es etwas weh", fragte ich.

„Aber natürlich!"

„Akito mach du da jetzt nicht auch mit. Das ist doch bescheuert!", schrie Killua. Oh nein jetzt fangen die an sich zu streiten.

Tage vergingen und das einzige, was in meinen Augen spannendes war, war Gon Training. Ich lehnte mich, beim Setzen neben Killua.

„Mir ist langweilig!", sagte ich zu ihm. Er wuschelte mir durch Haar.

„Trainer doch auch etwas!", schlug Bisky vor. Trainieren? Sich voll schwitzen?

„Nein danke dann ist mir lieber langweilig", gab ich zurück. Killua zog mich zu sich auf den Schoß.

„Wenn du willst, können wir ja was machen", sagte er.

„Hä? Und was?", fragte ich. Er fing an mich zu umarmen.

„Läuft da was zwischen euch?", fragt Bisky. Wir sahen zu ihr und Killua fing an zu grinsen.

„Tja das weiß wohl niemand", antwortete er.

Sie kicherte „Ah also doch. Mit dem Alter habe ich viele Erfahrungen dabei bekommen und sehe doch so was", meinte sie. Ach echt?

„Oh da fällt mir ein. Ich wollte dich mal was fragen Akito"

„Ach ja und was?"

„Bist du wirklich erst 12 Jahre alt oder ist das bloß in menschlichen Jahren ausgedrückt?", fragte sie mich.

„Also es gibt viele verschiedene Dämonen und jeder altert anders. Wir Dämon die ein eher menschliches Erscheinungsbild haben altern wie die Menschen. Das heißt ja, ich bin erst 12 Jahre. Doch es gibt natürlich auch Dämon die mehr als 3000 Jahre alt sind aber trotzdem noch wie ein Kind aussehen. Jedoch muss ich sagen, dass du für dein Alter auch sehr jung aussiehst. Wenn ich wollte, könnte ich mit einem Zauberspruch oder Ritual einfach meinen Alterungsprozess verlangsamen so, dass ich vielleicht erst in mehr als tausend Jahren das körperliche Aussehen von einem Erwachsenen habe"

„Interessant", sagte sie. Das Book sagte uns, dass jemand mit uns kommunizieren möchte. Es war Goreinu. Er erzählte uns, wie die Lage war und auch dass sich das Team Genthru sich auf die Jagd nach uns verbreitet.

Nur wenige Zeit später tauchten sie auch auf und wollten mit uns einen Deal machen. Die meiste Zeit flohen wir mit verschiedenen Karten nur von a nach b. Bis sie uns in einen Wald auflauerten und uns dort einkreisten. Sie waren zu dritt und wir zur vierten das hieß, dass sie einen nicht hinterherlaufen würden. Das sollte ich sein. Ich erinnerte

mich, was Bisky nur wenige Zeit vorher gesagt hatte.

„Akito hat einen Nachteil. Er kann weder Nen noch hat er ein Book.....Doch einen sehr großen Vorteil hat er schon. Er kann zauber einsetzen, gegen die sie nichts mit den Karten tun könne oder so. Also, wenn sie uns getrennt hinterherlaufen sollte am besten niemand hinter Akito her. Wenn du siehst, dass jemand von uns in wirklicher Lebensgefahr ist, dann tritt in Bewegung aber sonst bleib versteckt und warte, bis alles vorbei ist. Ich weiß das deine Magie groß ist, aber es ist immer besser den Gegner nicht so viel davon zu zeigen", sagte sie.

„Hey ich bin der König der Unterwelt nicht der König der Schwächlinge!", meinte ich.

„Mach einfach was ich sage!", schrie sie. Als wir uns aufteilten, verlief es nach plan. Keiner folgte mir und ich rannte einen Baum hoch und ließ mich dort nieder fürs Erste. Und was sollte ich nun die ganze Zeit über machen? Aus langweile, beschloss ich irgendwann ein Stück näher zu Gon zu gehen, um ihn bei seinem Kampf zuzusehen. Oben auf einen Baum dort setzte ich mich auf einem Ast und sah zu. Gon war zäh, doch musste er ganz schön einstecken. Ich frage mich, ob die anderen schon mit ihren kämpfen fertig sind? So lange sollte es ja nicht dauern. Es sah irgendwie nicht gut um Gon aus. Wäre das der Moment wo ich eingreifen sollte?

Mach es doch einfach. Du könntest diese Menschen ganz leicht fertig machen.

Nein! Das ist Gons kampf und er würde das nicht wollen.

Komm schon, probieren geht über studieren.

Nein!

Wieso möchtest du niemanden zeigen, was du wirklich kannst?

Das geht dich nichts an!

Ich verfolgte sie weiter durch den Wald. Könnt ihr euch mal für einen platz zum Kämpfen entscheiden?! Gon war eigentlich auch nicht schlecht, er traf diesen Genthru doch dafür hatte er seine Hand geopfert. Na gut dann werde ich am besten schon mal einen Zauberspruch herausuchen, um Gons Hand wiederherzustellen. Oh sie sind die Fallgrube heruntergefallen. Jetzt kann ich sie gar nicht mehr beobachten.

„Akito!" ich sah nach unten.

„Killua, Bisky! Schon fertig?", fragte ich.

„Na klar doch", meinte sie und zeigte dabei auf die gefesselten Typen hinter sich. Dann warten wir wohl nur noch auf Gon. Sollt wohl auch nicht mehr so lange dauern. Ich sprang runter zu ihnen.

„Hast du beim Kampf zwischen Gon und Genthru zugesehen?", fragte mich Killua und ich nickte.

„Er ist manchmal etwas vom plan abgekommen, aber er sollte gewinnen" das tat er auch und wir brachten das Team Genthru aus dem Wald und wartete, bis sie aufwachten. Es war leicht von ihnen den Atem des Erzengels zu bekommen und Gon wurde geheilt. Na dann brauchen die wohl meine Magie nicht. Selbst Gons Hand kam zurück. Eigentlich ziemlich cool für eine Karte. Killua Hände waren auch dran und wurden geheilt. Zu ehern das Gon alle 99 Feldbeschränkte Karten hatte sollte es ein

Quiz geben das um die 100 Fragen hatte. Nur wenige Sekunden später tauchten einige Leute vor uns auf. Sie erzählten uns das sie uns helfen wollte beim Quiz. Ich hoffe, ich muss da nicht mit machen.

„Jeder sollte versuchen!“, meinte Gon.

„Der mit den wenigsten punkten wird bestraft“, schlug Killua vor. Wie komm die auf solche Ideen.

„Ähm...Ich muss da aber nicht mit machen, oder?“, fragte ich. Sie sahen zu mir.

„Du hast ja nicht mal ein Book also denke ich das du auch gar nicht teilen kannst“, meinte Bisky.

„Dann Feuer uns an!“, sagte Gon.

„Ja klar...“ ich setzte mich neben Bisky, während die anderen sich aufmachten das Quiz zu meistern. Es dauerte etwas doch, dann war das Quiz vorbei und Gon hatte gewonnen.

„Ja, das heißt Killua wird bestraft!“, schrie er.

„Komm, mach dir nichts draus. Das nächste Mal gewinnst du“, versuchte ich ihn aufzuheitern. Gon bekam ein Brief mit einer Karte. Es sollte zur Hauptstadt Limeiro gehen. Dort mussten wir jedoch draußen warten.

„Ich frage mich, was er da drinnen so lange macht“, sagte ich.

„Er muss aufgeregt sein da er vielleicht auf seinen Vater treffen könnte“, meinte Bisky. Es gab ein großes fest dafür, dass wir das Spiel durch gespielt hatte auch, wenn ich nicht wirklich viel dazu beigetragen hatte, wollten die anderen das ich dabei bin.

Am nächsten Tag sollte es auch wieder zurück in die reale Welt gehen. Es war etwas kompliziert da ich mich in Spiel geschlichen hatte, doch sie waren so nett und brachten mich auch raus.

„Also werdet ihr jetzt weiter nach deinem Vater suchen?“, fragte Bisky.

„Ja möchtest du nicht mit kommen?“

„Nein lieber nicht“, antwortete sie. Damit ging sie.

„Akito du kommst doch sicher mit, oder?“, fragten sie beiden mich.

„Ich bin schon echt lange weg. Ich sollte mal wieder zurück nach Hause und sehen, ob alles in Ordnung ist“, sagte ich.

„Oh achso....“, meinte Gon traurig.

„Heißt das, das du uns wieder verlässt?“, fragte mich Killua wobei ich sein trauriges Gesicht sah.

Ich lächelte „Ihr seid auch schon lange unterwegs, wollt ihr nicht wenigstens eine kleine Pause machen?“, fragte ich sie.

„Wie meinst du das?“, fragte mich Killua.

„Wollt ihr nicht mit mir in die Hölle. Ihr wart ja noch nie bei mir, oder?“ sie sahen mich verdutzt an.

„Eine kleine Pause sollte drin sein. Was denkst du Gon?“ wir sahen zu ihm.

„Na klar doch!“, sagte er.

„Gut dann geht's los!“ ich freue mich schon sie den anderen vorzustellen.

Oh nein jetzt bring das Ungeziefer doch nicht mit zu uns.